

GARTEN-TIPPS

Für das Frühjahr

1.) Saatgut und Aussaaten

Noch vorhandenes Saatgut sollte nun geprüft werden. Mir hilft es, es anschließend nach Aussaatmonaten zu sortieren. Und für die Direktaussaat oder für die Voranzucht hat es sich für mich als sinnvoll erwiesen, den Terminen und Aussaathinweisen zu folgen.

Hier gibt es samenfestes Saatgut (Quelle: www.nutzpflanzenvielfalt.de / Kalender):

- Samstag, 23. Februar 2019 - 11:00 to 17:00

Saatgutfestival Köln

Ort: Deutschland 50667 Köln VHS - Studienhaus VHS-Gebäude Cäcilienstr. 35

- Samstag, 9. März 2019 - 11:00 to 17:00

Saatgutfestival Düsseldorf

Ort: Deutschland 40225 Düsseldorf Redinghovenstr. 41 Geschwister-Scholl-Gymnasium

- Sonntag, 7. April 2019 - 12:00 to 15:00

Saatgutbörse im Nutzpflanzengarten der Botanischen Gärten Bonn

Ort: Deutschland 53113 Bonn Katzenburgweg 3 Nutzpflanzengarten der Botanischen Gärten Bonn

- Samstag, 07. April 2019 - 11:00 to 15:00

Saatgut- und Pflanzentauschbörse Dortmund

Ort: vor dem NABU-Garten Dortmund, Gartenanlage Dortmund-Nord e.V., Eberstraße 46, 44145 Dortmund

2.) Stauden-Rückschnitt

Wer sinnvollerweise die Stauden im Herbst noch nicht zurückgeschnitten hatte (Gründe hierfür: Vogelfutter / Frostschutz für die Pflanze / Insektenüberwinterungshilfen), kann es nun langsam tun sobald es ein paar Tage nicht regnet und kein Frost mehr angesagt ist.

Ein- und Zweijährige nach der Blüte nehme ich nun komplett aus dem Beet. Der Boden darunter ist nun leicht und krümelig, da er im Winter bedeckt war und die Regenwürmer Schutz hatten.

Mehrjährige Stauden mit festen, hohlen Stängeln (Fetthenne, Herzgespann, Bienen-Kugeldistel) schneide ich jetzt nie ganz zurück. Ich lasse diese alten Stängel ca. 10-40cm stehen. Das austreibende neue Staudengrün verdeckt sie bald. Sie dienen Insekten als Nisthilfe. Die anfallenden losen Stängel schneide ich auf 20-30 cm und binde sie zu Nisthilfen. Die Aufhängung sollte dann wettergeschützt Richtung Süd-Ost erfolgen.



Fetthenne



Herzgespann

3.) Rückschnitt mehrjähriger Kräuter am Beispiel

Lavendel, Rosmarin, Thymian, Bohnenkraut

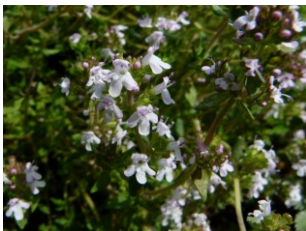
Grundsätzlich gilt für diese Heil- und Gewürzkräuter Rückschnitt fördert das Wachstum und die Buschigkeit. Denn dies sind sie aufgrund Jahrtausende langer Nutzung gewöhnt. Ich schneide immer längere Triebe, aber niemals ins alte Holz.

Alle Heil- und Gewürzkräuterarten bilden sehr viele Blüten mit hohem Pollen- und Nektaranteil und sind somit auch wertvolle Wildbienen- und Schwebfliegenpflanzen.



Rosmarin (*Rosmarinus off.*)

beginnt in geschützten Lagen bereits jetzt im Februar/März mit der Blüte und gehört somit zu den ersten Hummelpflanzen. Jetzt lasse ich ihn in Ruhe stehen und blühen. Nach der Blüte nutze ich ihn wieder regelmäßig und dabei schneide ich nicht nur die Spitzen, sondern immer bis zu 2/3 der Zweige. Damit sollte man schon im ersten Jahr anfangen, dann vergreist er unten nicht so schnell. Aus diesen Zweigen lassen sich im April/Mai auch in tiefen Töpfen mit torffreier Erde neue Stecklinge ziehen.

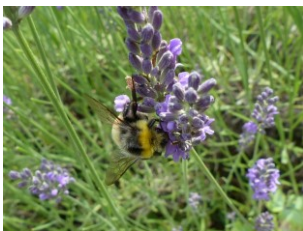


Thymian (*Thymus vulgaris*)



mehnjähriges Bohnenkraut/Pfefferkraut (*Satureja montana*)

Diese Gewürzkräuter sind Bienenpflanzen für die kleineren Wildbienenarten und Schwebfliegen, da sie relativ viele gut zugängliche Blüten auf kleinem Raum bieten. Daher habe ich mehrere Pflanzen, die ich regelmäßig schneide und nutze und dann aber auch immer in Blüte gehen lasse. Nach der Blüte können sie dann auf 2/3 zurückgeschnitten werden, damit sie nochmals neu treiben.



Lavendel (*Lavendula angustifolia*)

Lavendel ist eine wunderbare Duftpflanze und eine hervorragende Hummel- und Schmetterlingspflanze im Hochsommer. Mit Beginn der Blüte schneide ich an sonnigen Tagen einen kleinen Anteil der Blütenstängel zum Trocknen als Duftpflanze. Die restlichen Blütenstiele schneide ich erst, wenn sie am Strauch trocknen, denn dann ist der Nektar abgeerntet. In warmen langen Sommern folgt häufig ein zweiter Blütenflor.

Jetzt im Februar/März schneide ich die einzelnen Zweige um etwa 2/3 zurück. Dann bilden sie jeweils zwei neue Blütriebte. Damit sollte man schon spätestens im zweiten Standjahr beginnen, um eine Vergeisung zu reduzieren und die Buschigkeit zu fördern.

Schnittlauch ist ebenfalls, wie alle *Allium*-Arten eine sehr gute Hummel- und Schmetterlingspflanze. Dafür einfach etwas mehr Schnittlauch im Anbau haben und immer nur ein Stück abernten und den Rest in Blüte gehen lassen. Nach der Blüte zurückschneiden und für den eigenen Gebrauch wieder frisch austreiben lassen. In der Zeit blüht die andere Hälfte.

4.) Wann sollte ich im Frühjahr spätestens Insektenhotels aufhängen?

Der Winter ist eine gute Zeit, Nisthilfen für Wildbienen zu bauen. Sie sollten aber spätestens jetzt Ende Februar an wettergeschützten Stellen möglichst nach Süd-Ost ausgerichtet aufgehängt werden. Wichtig ist eine freie Anflugmöglichkeit. Blühpflanzen in kurzer Distanz (0 - 20m) sind dann sehr wichtig, da die Wildbienen schnell Nahrung benötigen und nicht erst noch lange suchen können. Mit den ersten Krokussen, Winterlingen und Schneeglöckchen erwachen die Hummeln. Und mit den Traubenhyazinthen, dem Schneestolz und den Vergissmeinnicht fliegen die ersten Mauerbienen. Dies ist phänologisch von Gebiet zu Gebiet unterschiedlich.

5.) Und nun noch ein paar Tipps von Kristof Hennies

- **Nistkasten-Reinigung** im Spätsommer verpasst? Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt, siehe:

www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/nistkaesten/13134.html

(Übrigens anders als was der LBV schreibt:

www.lbv.de/ratgeber/lebensraum-garten/nistkaesten/nistkaesten-pflegen-und-reinigen)

- **Die Wintervogel-Fütterung** mit steigenden Temperaturen einstellen, damit die Elternvögel sich zur Brutzeit wieder auf ihr natürliches Nahrungsspektrum einstellen.